Zeitschrift: Jahresbericht / Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs
Herausgeber: Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs
Band: 17 (1934)

Rubrik: Die Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zurückzuführen ist. Eine zunehmende Passagierfrequenz weist auch der kommerzielle Rund- und Alpenflugbetrieb auf, der in den obigen Zahlen nicht inbegriffen ist. Vom Standpunkt des Fremdenverkehrs muß die Ausdehnung der Betriebssaison deshalb begrüßt werden, weil der ausländische Flugreisende infolge der großen Zeitersparnis des Luftverkehrs ohne weiteres in die Lage versetzt wird, seinen Aufenthalt in der Schweiz zu verlängern. Außerdem ist der vom Ausland kommende Flugpassagier ein interessanter Kunde für unsere Bahnen, da er die Schweiz nicht mit dem eigenen Auto bereist. Drei Linien, die allerdings nicht von schweizerischen Gesellschaften betrieben werden, sind bereits zum Ganzjahresbetrieb übergegangen. Die Betriebsregelmäßigkeit erreichte für das ganze Jahr den hohen Durchschnittswert von 97,2%. Pro 1935 wird auf annähernd sämtlichen Auslandslinien der Schweiz zum Schnellverkehr mit einer durchschnittlichen Reisegeschwindigkeit von ca. 250 km./Std. übergegangen.

Wir versprechen uns davon eine weitere wesentliche Verbesserung der Passagierfrequenz. Die neue Expreßlinie der Swissair nach England, wobei sich die Reisezeit London-Basel auf knapp 3 Stunden reduziert, dürfte den Beziehungen mit dem Inselreich einen neuen Impuls verleihen.

B. Die Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs

Auf Jahresende zählte die Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs, mit Einschluß des Bundes, der Schweiz. Bundesbahnen, der Eidg. Post- und Telegraphenverwaltung und des Schweizer Hotelier-Vereins **146 Subvenienten und Mitglieder** gegen 144 im Vorjahre.

Die XVII. Generalversammlung tagte am 24. Mai 1934 im Berner Kursaal unter dem Vorsitz des Vereins-Präsidenten Herrn Dr. E. Scherrer. Anwesend waren 55 Delegierte, die 74 Mitglieder mit insgesamt 1751 Stimmen vertraten. Nachdem die statutarische Traktandenliste ordnungsgemäß erledigt war, gab Herr Direktor Bittel ein Exposé über die Aufgaben der Schweizerischen Verkehrszentrale und das zu erfüllende Arbeitsprogramm. Herr Vizedirektor Niederer orientierte über die Einzelheiten der Auslandswerbung und Herr Dr. Senger behandelte die Frage des Ausbaues der Radio- und Filmpropaganda im Interesse unseres Fremdenverkehrs. Am Schluß der Sitzung wurde der auf den Verkehrskongreß in Bern hin erstellte Film «Die Bedeutung des Fremdenverkehrs» vorgeführt.

Der **Vorstand** war im Jahre 1934 zweimal versammelt. In der Sitzung vom 26. März in Zürich wurden das Arbeitsprogramm 1934 der Verkehrszentrale, der Jahresbericht und die Rechnung 1933, sowie der Voranschlag für 1934 behandelt. In der zweiten Sitzung vom 17. Dezember in Bern nahm der Vorstand Kenntnis von einem ausführlichen Bericht der Direktion über die Propagandatätigkeit der Verkehrszentrale in den elf ersten Monaten 1934 und genehmigte den Voranschlag für das Jahr 1935. Im weiteren wurde beschlossen, der Generalversammlung eine Änderung des Art. 10 der Statuten vorzuschlagen, in dem Sinne, daß die bisherige Limitierung der Mitgliederzahl des Vorstandes fallen gelassen wird.

Der **Ausschuß** hielt im Jahre 1934 fünf Sitzungen ab, am 1. Februar, am 20. August und 26. November in Zürich und am 12. März und 24. Mai in Bern. Die Beratungen betrafen namentlich die Einzelheiten im Arbeitsprogramm der Verkehrszentrale, die Abnahme der Rechnung und des Jahresberichtes 1933 und die Behandlung des Voranschlages für 1934 und 1935. Besonders eingehend beschäftigte sich der Ausschuß mit der Erweiterung der Auslandswerbung und mit einer Reihe wichtiger Fragen, wie die Kollektivreklame in der ausländischen Presse, die Wintersportkampagne in England, die Verschmelzung der Luftverkehrsunion mit der Verkehrszentrale, die Beziehungen zum Schweiz. Fremdenverkehrsverband, u. a. m.

Finanzielles

Dank der neuen Statuten und Verträge, sowie der darauf folgenden Erhöhung der Subvention des Schweizer Hotelier-Vereins (Fr. 75000), der neuen Subvention der Eidg. Postverwaltung (Fr.10000) und der Beiträge von 14 Mitgliedern, die, um sich eine Vertretung

im Vorstand zu sichern, je Fr. 10000 zeichneten, beläuft sich das Total der Jahresbeiträge im Jahre 1934 auf Fr. 586455 gegenüber Fr. 458185 im Jahre 1933.

Die Gesamteinnahmen betragen Fr.637331.28 und mit dem Überschuß des Vorjahres von Fr. 45153.81 total Fr. 682485.09.

Die Ausgaben erreichen die Summe von Fr. 680439.13, so daß ein Überschuß von Fr. 2045.96 verbleibt.

C. Die Tätigkeit der Schweiz. Verkehrszentrale

Der Direktion haben in diesem ersten Abschnitt ihrer Tätigkeit vorab zwei Ziele vor Augen geschwebt.

Unsere touristische Werbung ist in den letzten Jahren vielfach an einer Mauer zerschellt. Diese Mauer war das Schlagwort «die teure Schweiz», ein Ruf, der von der Konkurrenz hohnlachend aufgenommen und nach allen Regeln der Kunst kolportiert wurde. Es galt, eine Bresche zu schlagen und mit einem Angebot in festen abgerundeten Preisen den Beweis zu erbringen, daß der Feriengast in der Schweiz nicht mehr ausgeben muß als anderswo. Unablässige Aufklärung in dieser Richtung tut auch in Zukunft not, um jenes große Hindernis hinwegzuräumen, das unsere Gegenspieler in jahrelanger Systematik aufgetürmt haben, um unserer Propaganda den Weg zu sperren.

Das zweite Ziel war eine vermehrte Propaganda im Inland, die Aufklärung unserer Mitbürger über ihre Verbundenheit mit dem Fremdenverkehr, die Erziehung der eigenen Leute zur Solidarität und zum Entschluß: Ferien in der Heimat. Die Verkehrszentrale hat als Pressestelle des Verkehrskongresses 1934 500 Zeitungen unseres Landes mit einem derart reichen Vorrat an Artikeln über die Elemente unseres Fremdenverkehrs versorgt, daß sie den ganzen Sommer über daraus schöpfen konnten. Auch die eigenen Organe, Revue und Bulletin, warben stets um die Einsicht der Schweizer. Der Rundfunk stand ebenfalls im Dienste dieser Sache, und bis in den Herbst hinein lief der von uns erstellte Film: «Die volkswirtschaftliche Bedeutung des schweizerischen Fremdenverkehrs».

Dies vorausgeschickt, lassen wir nachstehend die wichtigsten Einzelheiten unserer bisherigen Tätigkeit folgen. Bemerkt sei noch, daß die bureautechnische Reorganisation der Verkehrszentrale und der fundamentale Aufbau der einzelnen Dienstzweige die Kräfte der Direktion in sehr starkem Maße absorbiert haben, so daß ihre propagandistische Schlagkraft noch nicht voll zur Auswirkung kommen konnte. Die Verkehrszentrale, seit dem 1. Oktober 1934 im Neubau Haus Viktoria, ist auf dem Wege, ein gut funktionierendes Instrument zu werden. Alle Mitglieder unserer Vereinigung sind freundlichst gebeten, bei einem gelegentlichen Aufenthalt in Zürich den Betrieb der Verkehrszentrale zu besichtigen.

I. Die Auslandspropaganda

Die Werbung im Ausland stand fortwährend im Mittelpunkt unserer Anstrengungen. Die eigenen Agenturen sind ausgebaut und durch die Erhöhung der Propagandabudgets in die Lage versetzt worden, eine regere Werbetätigkeit entfalten zu können. In Brüssel konnten wir unsere Agentur, dank der Mitarbeit der Schweizer Handelskammer in Belgien und der Generaldirektion der SBB, auf die Wintersaison 1934/35 räumlich bedeutend erweitern. Unsere Vertretung in Prag ist an die Hauptverkehrsader disloziert und zu einem sehr aktiven Inspektorat ausgebaut worden. Zu den bestehenden Agenturen in Amsterdam, Athen, Brüssel, Budapest, Nizza und Prag haben wir zwei weitere Vertretungen in Mailand und Madrid errichtet, in Mailand zusammen mit den schweizerischen Bundesbahnen. Die Eröffnung einer Vertretung für die nordischen Länder in Stockholm steht unmittelbar bevor. Für den Aufbau der Automobilpropaganda in den einzelnen Ländern verfügen wir über einen ambulanten Beamten, der mit den Automobilverbänden und Automobil-Clubs einen engen Kontakt herstellt und unterhält.

Es versteht sich von selbst, daß wir mit dem **Publizitätsdienst der Bundesbahnen**, seinen Agenturen in Berlin, Kairo, London, New York, Paris, Rom und Wien im Sinne einer einheitlichen, rationellen und wirksamen